

Länger und gesünder leben

3/2007

Vorbeugen und heilen mit Vitaminen, Naturheilmitteln und neuesten Therapieverfahren

Ärzte verweigern Kassen-Akupunktur

Liebe Leserin!
Lieber Leser!

Nach langem Hin und Her können sich seit Januar 2007 endlich auch Kassenpatienten bei chronischen Knie- und Rückenschmerzen mit Akupunktur behandeln lassen. Doch nun ruft der Vorsitzende des Berufsverbandes Deutscher Akupunkturärzte seine Kollegen dazu auf, auf diese Möglichkeit zu verzichten.

Es geht selbstverständlich wieder ums Geld: Als Kassenleistung bekommt ein Arzt für eine halbstündige Akupunktursitzung etwa 25 €. Wenn er dieselbe Behandlung jedoch privat mit Ihnen als Selbstzahlerleistung abrechnet, erlaubt die Gebührenordnung das Doppelte. Auf ein solches Angebot sollten Sie jedoch auf keinen Fall eingehen.

Zugegeben: 25 € für eine halbe Stunde sind nicht die Welt. Aber in den wenigsten Fällen wird der Arzt die ganze Behandlungsdauer neben Ihnen stehen. Er kann also zeitgleich auch andere Patienten behandeln. Daher bin ich sehr zuversichtlich, dass nicht alle Akupunkteure dem Aufruf ihres Verbandsvorsitzenden folgen werden. Fragen Sie am besten bei Ihrer Kassenärztlichen Vereinigung nach, welche Ärzte sich für die Kassen-Akupunktur entschieden haben.

Sanfte Medizin darf nicht an der Engstirnigkeit der Funktönräskaste scheitern!



25 A
5984
ZB MED iricke

Dr. Ulrich Fricke
Chefredakteur

Herzrhythmusstörungen

Lebensgefahr durch Vorhofflimmern: Warum Sie auch Magnesium benötigen

Gelegentliches Herzstolpern und Herzrasen sind glücklicherweise meist harmlos. Nicht so das Vorhofflimmern – diese Rhythmusstörung kann sogar tödliche Schlaganfälle auslösen. Unser Rat: Lassen Sie beim Arzt auch Ihre Versorgung mit Kalium und Magnesium untersuchen, denn ein Mangel an diesen Mineralstoffen kann Ihr Herz aus dem Takt bringen. Auch die Erfolge eines neuen Therapieverfahrens sorgen derzeit in der Fachwelt für Furore.

Vorhofflimmern ist die mit Abstand häufigste Art von Herzrhythmusstörungen. Bei dieser Störung schlägt das Herz nicht mehr gleichmäßig und kräftig, sondern seine Vorhöfe vollführen nur noch schwache, unrhythmische Flimmerbewegungen. Jährlich müssen deshalb fast 200.000 Deutsche in ein Krankenhaus eingeliefert werden. Besonders mit steigendem Lebensalter wächst die Gefahr. Nahezu jeder Zehnte über 60

leidet ständig oder zumindest gelegentlich an Vorhofflimmern.

Doch die Krankheit schwächt nicht nur Ihr Herz. Sie ist vor allem deshalb eine tödliche Gefahr, weil in den Vorhöfen des Herzens das Blut nicht mehr richtig bewegt wird und sich leicht Blutgerinnsel bilden können. Diese gelangen dann über den Blutstrom ins Gehirn und können dort Schlaganfälle auslösen. Heute geht bereits fast jeder fünfte Schlaganfall

In dieser Ausgabe

Herzrhythmusstörungen

Lebensgefahr durch Vorhofflimmern: Warum Sie auch Magnesium benötigen 1

Impotenz

Ohne Nebenwirkungen: Reizstrom bringt den Spaß an der Liebe zurück 4

Krank durch Lärm

So schützen Sie sich vor Bluthochdruck, Immunschwäche und Migräne 5

Übergewicht abbauen

Erfolg garantiert: Dieses neue Abnehm-Programm zahlt sogar Ihre Krankenkasse 7

Kortison-Behandlung

Mit diesen 7 Vitalstoffen beugen Sie den gefürchteten Nebenwirkungen vor 8

Radon-Therapie

Kaum zu glauben: Radioaktivität stoppt Gelenkschmerzen und Hautkrankheiten 9

AKTUELLES

Makula-Degeneration – Aktiver Lebensstil schützt • **Hautentzündungen** – Schnellere Heilung dank grünem Tee • **Arztuche** – Achten Sie auf das Qualitätssiegel 11

Hüftgelenks-OP – Krafttraining erspart Ihnen langwierige Reha-Behandlung • **Zahngesundheit** – Nutzen Sie kostenlose Parodontitis-Vorsorge • **Grippe** – Vitamin-D-Mangel kann die Ursache sein • **Diabetes** – Oft fehlt es an Vitamin B₁₂ 12